

Traktandum 6

Weiterentwicklung der ZESO

Sachlage und Zielsetzungen

Die Kommunikationsmittel und -gewohnheiten verändern sich in der heutigen Gesellschaft schnell. Darauf muss auch eine Fach- und Mitgliederzeitschrift wie die ZESO reagieren. Seit 2021 erscheint die ZESO auch in digitaler Form mit einer Auswahl von Artikeln in Deutsch und Französisch. Die Nachfrage nach der Printausgabe ist seither leicht gesunken¹, besteht aber weiterhin. Viele Mitglieder legen weiterhin Wert darauf, eine gedruckte Ausgabe zu erhalten. Generell wird die ZESO weiterhin als wichtiges Kommunikationsmittel für die SKOS und als Fachmagazin der Sozialhilfe wahrgenommen. Die ZESO erschien während ihrer 120jährigen Geschichte meist nur auf Deutsch. Auf Französisch wurde jeweils ein Pdf mit einer kleinen Artikelauswahl erstellt bzw. seit 2021 die digitale Ausgabe. Somit ist bisher erst ein halber Schritt in Richtung einer Zeitschrift in zwei Sprachen gemacht, die Artikel aus allen Landesteilen enthält.

Für die Weiterentwicklung der ZESO werden folgende Ziele formuliert:

- a) Die ZESO soll als vollwertige zweisprachige Zeitschrift auf Deutsch und französisch erscheinen und Inhalte ausgewogen aus allen Landesteilen umfassen.
- b) Die ZESO soll sich noch stärker auf fachliche Themen der Sozialhilfe ausrichten und auf allgemeine Themen verzichten, die nur am Rande die Sozialhilfe betreffen. Zudem soll der partizipative Ansatz, wie er im nationalen Armutsprogramm und im Projekt der ARTIAS präsentiert wurde, näher geprüft und vermehrt Artikel mit und von Armutsbetroffenen aufgenommen werden.
- c) Die ZESO soll stärker als Mitgliedermagazin positioniert werden. Dafür sollen mehr Verbandsinfos aufgenommen werden und das Abo in den Mitgliederbeitrag eingeschlossen werden.

1. Vollwertige zweisprachige Zeitschrift

Die ZESO soll ab 2025 in vollwertigen Ausgaben auf Deutsch und französisch erscheinen. Dafür soll auf die Abkürzung ZESO verzichtet werden. Neu sollen die beiden Ausgaben als «Zeitschrift für Sozialhilfe» und «Revue de l'aide sociale» oder «Revue de l'action sociale» erscheinen.

¹ 2020: 1370 Abos, 2024: 1314 Abonnemente

Zur optimalen Verankerung der Zeitschrift ist eine Zusammenarbeit zwischen der SKOS und der ARTIAS sinnvoll. Die genaue Form dieser Zusammenarbeit ist zu klären. Die engste Form wäre eine gemeinsame Trägerschaft der Zeitschrift mit der Bezeichnung «Mitgliedermagazin der SKOS und der ARTIAS». Möglich ist auch die Verantwortung einzelner Seiten durch die ARTIAS. Die schwächste Form wäre eine inhaltliche Mitarbeit der ARTIAS an einer ganz von der SKOS verantworteten Zeitschrift.

Umsetzung

Inhaltlich sollen Artikel aus allen Landesteilen erscheinen. Die SKOS hat bereits ab 2024 das Aufgabenheft ihres frankophonen Mitarbeiters, Salomon Bennour, erweitert mit einem 10 %-Pensum für die Mitarbeit in der ZESO-Redaktion mit dem Schwerpunkt auf Artikeln aus der Suisse romande aus Forschung und Praxis. Die ARTIAS wird Inhalte aus ihren monatlichen Dossiers, ihren weiteren Publikationen und Anlässe sowie Berichte zu Aktivitäten ihrer Mitglieder beisteuern.

Die Kosten für den Druck der französischen Ausgabe (Auflage 250 Ex.) werden sich auf 750 Franken pro Ausgabe belaufen, die Mehrkosten für die Übersetzungen auf 4000 Franken pro Ausgabe. Mit den neuen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz ist mit einer mittelfristigen Reduktion der Übersetzungskosten zu rechnen. Jährlich ist somit mit einem Mehraufwand von 20 000 Franken zu rechnen. Für die Produktion der französischen Ausgabe wird auf Seiten SKOS mit einem zusätzlichen personellen Aufwand von 10 % gerechnet.

2. Ausrichtung auf fachliche Themen und stärkere Gewichtung des partizipativen Ansatzes

Mit der Ausrichtung auf fachliche Themen soll in Zukunft auf das Interview verzichtet und die Seitenzahl auf 32 reduziert werden. Geprüft werden soll die Publikation von regelmässigen Beiträgen gemäss dem partizipativen Ansatz.

3. Positionierung als Mitgliedermagazin

Inhaltlich werden mehr Artikel aus der Arbeit der Kommissionen, der kantonalen Konferenzen und den Aktivitäten bzw. Projekte aufgenommen. Die Abokosten für Mitglieder werden ab 2026 in die Mitgliedergebühr integriert. D.h. Mitglieder, die bisher die ZESO-Printausgabe abonniert haben, zahlen etwas weniger. Mitglieder ohne Printausgabe etwas mehr. Die Mehrkosten für Mitglieder ohne Abo sollen gering bleiben und belaufen sich nach dem vorgeschlagenen Modell auf 20 Franken für kleine Gemeinden bis 100 Franken für Städte über 75 000 Einwohner:innen. Daraus ergeben sich Mehreinnahmen von rund 5000 Franken für die SKOS. Die neuen Mitgliederbeiträge sollen ab 2026 gelten, der Versand der ZESO an alle Mitglieder soll bereits ab 2025 erfolgen. Die Regelung bei den ARTIAS-Mitgliedern, die dadurch auch SKOS-Mitglieder sind, ist zu klären.

Dreijährige Testphase

Für die Zeitschrift mit ausgeschriebenem Namen in zwei Sprachen soll eine dreijährige Testphase (2025-2027) durchgeführt werden. In diesen drei Jahren soll geklärt werden, ob das Interesse an der französischsprachigen Ausgabe genügend gross ist (Zielvorgabe 200-

250 Exemplare) und ob das Interesse einer Printausgabe auf Deutsch stabil bleibt. Die externen Zusatzkosten von 20 000 Franken pro Jahr sollen über zweckgebundene Gelder finanziert werden. Bei der SKOS sollen dafür Gelder aus dem Innopool eingesetzt werden.

Zeitplan

Wann	Wer	Was
8. März 2024	Geschäftsleitung SKOS	Präsentation Konzept
16. Mai 2024	Vorstand ARTIAS	Präsentation Konzept
Juni /Juli 2024	Geschäftsstelle SKOS und ARTIAS	Finalisierung Konzept
26.8. und 30.8.	GL SKOS /Comité Artias	Genehmigung Konzept
Sept 24 – Februar 25	Redaktionsgruppe	Vorbereitung und Produktion 1. Nummer neue ZESO
März 25	Geschäftsstelle SKOS	Versand neue ZESO an alle Mitglieder
April 25 /Juni 25	Vorstand und Mitgliederversammlung SKOS	Genehmigung neue Mitgliederbeiträge
Anfang 2026	SKOS	Anpassung Mitgliederbeiträge
Ende 2027	SKOS und ARTIAS	Evaluation Testphase

Anträge

- Die GL nimmt Kenntnis von den Vorschlägen zur Weiterentwicklung der ZESO.
- Die Geschäftsstelle wird beauftragt, das definitive Konzept zu erarbeiten und dabei die Zusammenarbeit mit der ARTIAS zu klären. Das Konzept soll der GL am 26.08.2024 vorgelegt werden.

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

MITGLIEDERZEITSCHRIFT

1/24

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid social

INTEGRATION

Sozialhilfe muss
unbedingt in Bildung
investieren

INTERVIEW

E-Learning –
die Erfahrungen
der ZHAW

PRAXIS

Welche Zahlungseingänge
kann die Sozialhilfe
berücksichtigen?



VON ARMUT BEDROHTE ALLEINERZIEHENDE

Präventionsmaßnahmen lassen auf sich warten

REVUE DE L'AIDE SOCIALE

JOURNAL DES MEMBRES

1/24

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid social

L'INTEGRATION

L'aide sociale doit
absolument investir dans
la formation

INTERVIEW

La formation en ligne –
les expériences de
la ZHAW

PRATIQUE

Quels encaissements
l'aide sociale peut-elle
prendre en compte ?



PARENTS CÉLIBATAIRES MENACÉS DE PAUVRETÉ

Des mesures de prévention se font attendre